



Conseil d'Etat
Staatsrat

CANTON DU VALAIS
KANTON WALLIS

ANTWORT AUF DIE INTERPELLATION

Auteur	Les Vert.e.s, durch Brigitte Wolf
Gegenstand	(Unwetter_R3) Chaos in der Kommunikation über die Rhone und die Unwetter
Datum	9 September 2024
Nummer	2024.09.202 <i>In Zusammenarbeit mit der DMRU, der DSIS und der DEF</i>

Bei Unwettern und während der Einsatzphase obliegt die Kommunikation dem Kantonalen Führungsorgan (KFO) und seinen Mitgliedern sowie dem Vorsteher des Departements für Sicherheit, Institutionen und Sport, dem das KFO unterstellt ist.

Was die Zeit nach den Unwettern betrifft, so ist jeder Departementsvorsteher für die Kommunikation in den Bereichen zuständig, die ihn betreffen. Da die Unwetter den Industriestandort Siders und Chippis sehr stark in Mitleidenschaft gezogen hatten, wurde der Vorsteher des Volkswirtschafts- und Bildungsdepartements von den Medien um Auskünfte gebeten. Er ging auf mehrere Anfragen ein, die sein Departement betrafen, und beantwortete auch Fragen im Zusammenhang mit der Sicherung des Industriestandorts und den diesbezüglich von den Unternehmen geäusserten Befürchtungen. In diesem Fall war es weder möglich noch sinnvoll, diese Fragen nicht zu beantworten. Der Rückgriff auf das Notrecht und die polizeiliche Generalklausel wurde tatsächlich erwähnt, jedoch in koordinierter Weise. Der Vorsteher des Departements für Mobilität, Raum und Umwelt informierte anschliessend über die dringlichen Massnahmen, die diesen Winter durchgeführt werden, um den Sektor Siders / Chippis zu sichern.

Was die Kommunikation der 3. Rhonekorrektur betrifft, so liegt diese in erster Linie beim Departement für Mobilität, Raum und Umwelt als dem für die Projekt-Durchführung zuständigen Departement. Auf Departementsebene liegt die Verantwortung für die Information beim Departementsvorsteher, der diese Kompetenz an den Dienstchef delegieren kann. Dies wird im Rahmen der Kommunikation der 3. Rhonekorrektur angewandt. So waren sowohl der Leiter der Dienststelle für Naturgefahren als auch der Departementsvorsteher in den Wochen nach den Unwettern sehr häufig in den Medien präsent. Was die Medienpräsenz anbelangt, so wurde der Leiter der Dienststelle für Naturgefahren hauptsächlich während der Krisenzeit um technische Erklärungen gebeten, während der Departementsvorsteher sich zu den strategischen und politischen Aspekten im Zusammenhang mit der Rhonekorrektur äusserte.

Die Kommunikation über die 3. Rhonekorrektur wird auch spezifisch mit anderen Departementen koordiniert, wenn diese direkt betroffen sind, wie zum Beispiel in den Bereichen Landwirtschaft, Wirtschaft oder zivile Sicherheit. Der Vorsteher des Departements für Sicherheit, Institutionen und Sport sowie der Vorsteher des Departements für Volkswirtschaft und Bildung sitzen übrigens neben dem Vorsteher des Departements für Mobilität, Raum und Umwelt in der ständigen Delegation des Staatsrats für die dritte Rhonekorrektur.

Generell achtet der Staat Wallis darauf, dass seine Kommunikation proaktiv, integriert und koordiniert ist. Dies wird auch in Zukunft so bleiben, insbesondere, wenn sich der Kommunikationsrhythmus beschleunigt und die Anzahl der Medienanfragen stark zunimmt, wie dies bei Ereignissen wie den Unwettern dieses Sommers der Fall war.

Auswirkungen Bürokratie: -

Auswirkungen Finanzen: -

Auswirkungen Vollzeitstellen (VZS): -

Auswirkungen NFA: -

Ort, Datum Sitten, den 26. September 2024